

Bodensubstraten, Nährkraftstufen, Feuchtestufen, Relieftypen und Stamm-Vegetationsformen nahezu flächendeckend vorliegen.

In zunehmendem Maße erfordern Problem- und Fragestellungen bei Forst- und Naturschutzfachplanungen, Landschaftsrahmenplanungen, der Erarbeitung landschafts-pflegerischer Begleitpläne, der Planung von Aufforstungen sowie bei weiteren umweltbezogenen Planungen und Aktivitäten auf Kreis- und Gemarkungsebene fundierte Informationen über Zustand und Potenziale der Umwelt. Hierzu liefert die vorgelegte Bearbeitung einen wertvollen Beitrag.

Die Schriftenreihe kann bei der Forstlichen Landesanstalt Sachsen-Anhalt, Haferfeld 1 in 06507 Gernrode bezogen werden. Die Schutzgebühr für das Heft Standortsregion Tiefland beträgt 25,00 € und die für das Heft Standortsregionen Hügelland/Mittelgebirge 13,00 €.

G. Hofmann

Wittig, Rüdiger: Siedlungsvegetation. - Stuttgart: Ulmer Verl., 2002. - 252 S. - 125 Farbphotos. - 7 s.-w. Abb. - 48 Zeichn.. - 40 Tab. - (Ökosysteme Mitteleuropas aus geobotanischer Sicht). - ISBN 3-8001-3693-7. - 69,90 €

Das Buch über die Siedlungsvegetation in Mitteleuropa erschien in der neuen Reihe des Ulmer Verlages „Ökosysteme Mitteleuropas aus geobotanischer Sicht“. Die Grundidee dieser Reihe ist es, einerseits sowohl natürliche und naturnahe Ökosysteme (ursprüngliche Naturlandschaften) als auch andererseits sekundäre Ökosysteme (Kulturlandschaften) vorzustellen. Nach den Veröffentlichungen über Moore und über Fließgewässer des Binnenlandes als primäre Ökosysteme folgt nun mit dem Werk über die Siedlungsvegetation die Beschreibung eines sekundären Ökosystems.

Das Buch gibt eine umfassende Übersicht über die umfangreiche Thematik der Siedlungsvegetation. Dazu gehören Ausführungen zu den Siedlungstypen und ihrer historischen Entwick-

lung, zur Historie und zur Methodik der Floristik und der Vegetationskunde auf Siedlungsstandorten sowie zur Herkunft und zur Entwicklung der Flora und der Vegetation. Der Hauptteil des Buches beschäftigt sich mit der Zusammensetzung der spontanen und der subsponanten Flora und Vegetation der Siedlungen und mit angepflanzten Arten. Charakteristische Biotope werden beschrieben und auch Anwendungsaspekte berücksichtigt.

Die Extremlbensräume der Siedlungen stellen besondere Ansprüche an die Vegetation, da hier die stofflichen Belastungen und die anthropogenen Störungen nicht konstant sind und auch keiner erkennbaren Periodik unterliegen. Die Veränderungen der abiotischen Standortfaktoren wie Klima (einschließlich Luftverschmutzung), Böden, Wasserhaushalt und Nutzung werden einleitend umfassend dargestellt.

Die bisher in der Literatur vorliegenden Bestandsaufnahmen der Flora und der Vegetation in Siedlungen sind uneinheitlich, was die Auswertung und den Vergleich der Daten erschwert. Die Probleme werden vom Autor erläutert, und es werden Lösungen angeboten.

Im Gegensatz zum Titel des Buches werden im Hauptteil sowohl Flora als auch Vegetation nach Herkunft, Entwicklung und Zusammensetzung umfassend abgehandelt. Die Ausführungen beziehen sich im wesentlichen auf Flora und Vegetation von Städten, charakteristische Biotope der Dörfer werden gesondert beschrieben, da sie sich vom Umland weniger unterscheiden.

Die Beschreibung der Flora enthält Aussagen zu Samenpflanzen, Farnen, Moosen und Flechten. Interessant sind die Beschreibung der Anpassung der Samenpflanzen an das Stadtleben und die Auswertungen hinsichtlich Artenzahlen, Zugehörigkeit zu Pflanzenfamilien, morphologisch-anatomischer und physiologischer Eigenschaften und ökologischer Zeigerwerte. Dabei zeigt sich, dass die Samenpflanzen offenbar am besten an das Stadtleben angepasst sind. Vor allem in Städten mit mehr als 50 000 Einwohnern liegt die Artenzahl der Stadtfloora höher als im Umland.

Die Beschreibung der Vegetation umfasst sowohl Aussagen zur spontanen als auch zur subsponanten Vegetation. Die spontane Vegetation

der Städte ist eine „Vegetation der oft gestörten Plätze“, wo Gehölzgesellschaften kaum eine Rolle spielen. Unter subspontaner Vegetation werden diejenigen Pflanzengesellschaften verstanden, die zwar ursprünglich vom Menschen angesät oder angepflanzt worden sind, in denen sich inzwischen aber ein Gleichgewicht der Arten einstellen konnte. Die am weitesten verbreiteten Gruppen von Pflanzengesellschaften (Trittpflanzengesellschaften, einjährige Wildkrautgesellschaften und ausdauernde ruderales Hochstaudengesellschaften) werden unter den Gesichtspunkten des Lebensraumes Stadt im Überblick erläutert. Die einzelnen Pflanzengesellschaften werden genannt und zum Teil beschrieben sowie in Tabellen und auf Fotos dargestellt. Interessant ist die Zusammenstellung der Erkenntnisse zum Verhalten der einzelnen Gesellschaften in Abhängigkeit von den äußeren Einflüssen und von den morphologischen und physiologischen Eigenschaften der Arten.

In einem gesonderten Teil werden die charakteristischen Biotope der Siedlungen in Abhängigkeit von der Nutzung (insbesondere von der Bebauung) beschrieben.

Die praktische Anwendung des Wissens über die Flora und die Vegetation von Siedlungen findet ihren Niederschlag beispielsweise bei der Begrünung von Bauwerken, Straßenrändern, Halden und Deponien, in der Bioindikation, bei der Verbesserung der Umweltsituation, bei der Erhöhung der Lebensqualität und im Rahmen des Naturschutzes in der Stadt. Auf diese Aspekte wird in einem abschließenden Kapitel eingegangen.

Ein umfangreiches Literaturverzeichnis rundet das informative Werk ab.

Das Buch ist zum Preis von 69,90 € im Buchhandel erhältlich.

C. Röper